

# Eine 2te Chance

Von Chibi\_Chibi

## Kapitel 2: Kapitel Zwei

### Kapitel Zwei

Und hier haben wir Kapitel 2 Ich hoffe ihr habt Spaß beim Lesen^^  
Ich weiß zwar nicht warum da abgeschlossen steht, aber das ist es noch lange nicht...

Titel: Eine 2te Chance

Autor: Chibi\_Chibi

Teil: 2/???

Warnung: Muss jeder selbst wissen

Pairing: Tom/Harry

Bemerkung: Nichts gehört mir \*schnief\* Ich verdiene kein Geld hiermit. Normalerweise ist Draco/Harry mein Favo aber da ich schon eine Draco/Harry FF hab habe ich gedachte eine Tom/Harry FF könnte ich auch mal schreiben, da ich dieses Pairing eigentlich auch sehr gerne habe. Die Charaktere sind OOC. Finde die Malfoys so einfach besser. Und auch die anderen. Wen ich aber überhaupt nicht abkann ist Hermine und dann dieser Ron... \*würg\*

Außerdem möchte ich mich bei:

@ InaBau: Es freut mich zu hören das dir der Anfang gefallen hat. Ich habe eigentlich vor jedes Wochenende ein neues Kapitel hoch zu laden. Auch wenn das im Moment etwas schwieriger wird da ich ja Prüfungen habe. Aber ich werde es weiterhin versuchen. Und natürlich schicke ich dir ne ENS wenn es weiter geht. VERSPROCHEN!!! Was es aber für ne Überraschung ist wirst du ja gleich sehen...äh... lesen. Was deine Frage mit der Länge betrifft, eigentlich hatte ich vor das die FF lang wird, se~hr lang. Du darfst gespannt sein. Es ist Ärger aber auch Spaß und Spannung vorprogrammiert.

@blcknake1518: Ich habe keine Ahnung warum da abgeschlossen steht es kommen nämlich noch ganz~ viele Kapitel auf euch zu. Irgendwie hast du das Talent mich mit deinen Kommis verlegen zu machen. \*lacht\* Als ich dein gelesen habe dachte ich nur... oho, wow und wieder hat sie es hinbekommen...\*lacht\* du wirst schon sehen wie es weiter geht... ich halte mein Schnabel...

@Bey\_engel: DANKE für dein Kommi. Es freut mich dass du die FF super findest...

@Dax: Danke fürs Kommi \*strahl\* freut mich das es dir gefällt

@Sarashina: Das wäre ein Bild für Götter. \*sich das auch vorstellen muss\* \*lacht\*

@Sobako: Danke und freut mich das es dir gefallen hat.

@devillady: \*smile\* Danke und es freut mich zu hören das es dir gefällt.

@Silverphinx: Ich mag das Pairing Tom x Harry auch. Irgendwie ist es mein 2 Favo... na ja ich kann mich nicht zwischen Draco x harry und Tom x harry entscheiden ich mag beides sehr gerne... aber was ich am meisten mag ist wenn die Malfoys, Severus, und Tom OOC sind...^^

@Duro: Tja ich werde dir auf deiner Frage ob sich noch was zwischen Tom x Harry entwickelt nichts sagen...würde ich gerne aber dann würde ich dir und den anderen schon die Spannung nehmen...sry... und das Harry noch etwas zu jung ist finde ich auch...aber die FF wird ja noch lang... \*geheimnisvoll grinst\*

Für die lieben Kommis bedanken.

Will euch nicht so lange aufhalten, viel Spaß beim Lesen! ^^

Ich unterscheide nur zwischen „rede, rede“ und //denke, denke// Was vielleicht auch mal passieren kann ist vielleicht >>Flashback<<

## Kapitel Zwei

Harry stand nervös am Bahngleis. Sein Onkel hatte ihn etwas zu früh zum Bahnhof gefahren. So hatte er jedoch reichlich Zeit sich ein leeres Abteil zu suchen. Er hatte seinen Koffer und den leeren Käfig in einem Abteil gepackt. Er stieg wieder aus um auf Draco und seine Familie zu warten. Langsam aber sicher trudelten auch andere Kinder mit ihren Eltern ein. Sein Blick fiel auf eine etwas größere Gruppe.

Alle hatten rötliche Haare. Zwei von ihnen sahen sich sehr ähnlich, und Harry wusste sofort dass es sich bei dieser Gruppe um die Weasleys handelte. Er beobachtete die Gruppe mit Abscheu. Plötzlich spürte Harry eine Hand auf seiner Schulter. Er drehte sich reflexartig um und sah in silberne Augen die ihn musterten. „Was ist Harry? Warum starrst du zu der Gruppe?“ „Es ist nichts, nur wenn ich die Weasleys sehe, habe ich die Lust jemanden umzubringen, zu verfluchen, zu foltern oder sonst etwas.“ Harry drehte sich wieder der Gruppe zu. Draco zog die Augenbraue hoch.

„Du kennst sie?“ fragte Luc. Harry sah ihn nicht an doch nickte er. „Ja.“ „Woher?“ hackte Luc weiter nach. „Das ist egal.“ Harry sah sich weiter um. Nach kurzer Zeit wurde er fündig. „Und da haben wir Hermine Granger, die Schlammblüterin von Dienst. Wie ich sie hasse.“ Harry drehte sich angewidert wieder den anderen zu. Da erblickte er einen fremden Mann, den er noch nie gesehen hatte. Das glaubte er zumindest. Er begann den Mann genauer zu mustern.

Der Mann hatte einen schwarzen Umhang und sein Gesicht hatte er unter einer Kapuze verborgen. //Irgendwoher kenn ich ihn...ich bin mir sicher. Aber nur woher

und wer ist er?// Der Mann sah Harry belustigt an. Ihm blieben die Blicke von Harry natürlich nicht verborgen, doch sagte er nichts dazu. „Sag mal Harry woher kennst du dieses Schlammbut und die Weasleys?“ Wollte Draco wissen. „Ich sagte doch dass es egal ist.“ Harry hatte beschlossen niemanden etwas zu sagen. Er fand es so besser. Sein blieb bei dem Gesicht hängen.

„Sie sind also Mr. Potter?“ fragte der Mann. Harry erschrak und trat einige Schritte nach hinten. „Harry?“ wurde er von Cis angesprochen. Dieser schüttelte nur sprachlos den Kopf. Er konnte nichts sagen. //Diese Stimme! Das... ich meine...// „Oh mein Gott.“ Brachte er schließlich leise von sich. „Harry was ist?“ wollte nun auch Draco wissen. Er sah den erschrockenen Jungen an. „D...Das...das... oh mein Gott bist du es wirklich?“ Harry nuschelte und ging mit langsamem und vorsichtigen Schritten auf den Mann zu.

„Wer soll ich Ihrer Meinung nach sein?“ fragte der Mann. //Ja er ist es!// Harry stand nun vor dem Mann und hob langsam seine Hand. Der Mann und die Malfoys sahen Harry verwirrt an. Harry legte eine Hand auf die Wange des Mannes. Dieser sah ihn überrascht an. Harry lächelte auf einmal glücklich. „Tom!“ hauchte er nur. Die Malfoys erschraken. Woher wusste es Harry? Er hatte den Mann doch noch gar nicht gesehen. Selbst sie hätten es nicht gewusst, wenn sie an Harrys Stelle gewesen wären. Tom runzelte die Stirn. Harry strich sachte mit seinen Daumen über die Wange.

„Du bist es wirklich.“ Meinte Harry. Seine Augen füllten sich mit Tränen. „Du bist es wirklich! Oh wie habe ich dich vermisst!“ rief er plötzlich und umarmte Tom stürmisch. Er verbarg sein Gesicht an Toms Brust. Tom war sichtlich mit der Situation überfordert. „Harry was ist denn in dich gefahren?“ fragte Luc verwirrt. Von Harry kam nur ein leises Schluchzen. Er krallte sich in Toms Umhang. Dieser sah die Malfoys überfordert an. Diese zuckten nur mit den Schultern. „Hey Mr. Potter! Was ist mit Ihnen los?“ Tom legte ein Arm um den Jünger. Harry löste sich ruckartig von Tom und sah beschämt zu Boden.

„E...Es tut mir leid, ich wollte das nicht. Bitte verzeihen Sie mir.“ Er wischte sich mit seiner Hand über die Augen um so die Tränen zu entfernen. „Ich meine... äh... wie ich sehe, haben Sie den Stein bekommen und Ihn auch gekonnt eingesetzt. Es freut mich das sie nun Ihre Gestalt wieder haben. Mr. Riddel.“ Harry sah lächelnd zu Tom hoch. „Ich habe Ihnen doch gesagt dass Sie mich nicht siezen und auch nicht Riddel nennen sollen, Mr. Potter.“ Murkte der Ältere. Harry sah ihn empört an. „Hey...ich kann dich ja schlecht Voldemort nennen. Und auch ich habe dir gesagt dass du mich nicht siezen sollst. Ich habe einen Namen und ich möchte auch so genannt werden.“ Tom nickte.

„Dann nenn mich Tom. Ich bin immer noch überrascht wie du es geschafft hast den Stein von Dumbledore zu bekommen.“ Tom sah Harry interessiert an. „Genau, das würde ich auch gerne wissen. Ich war überrascht, als ich gesehen habe das du Tom den Stein geschickt hast...“ Draco wurde von seiner Mutter unterbrochen. „Draco!“ er wurde mahnend angesehen. Harry runzelte die Stirn. „Woher weißt du das?“ er sah von Tom zu den Malfoys. „Ich habe die Ferien bei Lucius und Narzissa verbracht.“ Meinte Tom und Harry sah einen leichten roten Schimmer unter der Kapuze. „Ähm...Tom könntest du bitte deine Kapuze absetzen. Ich rede nicht gerne mit Leuten dessen Gesicht ich nicht sehen kann.“

„Und mich so der Öffentlichkeit zeigen? Da kann ich ja gleich Flüche durch die Gegend schießen.“ Tom schüttelte mit dem Kopf. „Wieso sollten die sie erkennen? Du hast doch sicherlich die Gestalt von Tom angenommen oder? Ich glaube kaum das du als Voldemort durch die Gegend gehen würdest, da die Gefahr besteht das man dir die Kapuze runter zieht.“ Harry sah Tom grinsend an. „Du bist clever.“ Meinte Tom und nickte. „Ja ich habe die Gestalt von Tom angenommen.“ Er zog die Kapuze runter. „Und war es jetzt so schlimm?“ Harry lächelte. Tom sagte nichts dazu, da hörten sie plötzlich eine aufregende Stimme hinter sich.

„Mum...Mum...sieh mal da! Ist das nicht Harry Potter?“ „Wo?“ kam es von der Mutter. Harry stöhnte und vergrub sein Gesicht in seinen Händen. „Manchmal möchte ich auch meine Gestalt ändern können.“ Jammerte er. Die anderen lachten leise. Auch Tom. „Da... bei den drei Blonden und dem Dunkelhaarigen.“ Das Kind zeigte zu ihnen. „Das sind doch die Malfoys, was macht er denn in so einer Gesellschaft?“ hörte man leise von einigen sagen. Harry drehte sich um und sah zu der Mutter mit dem Kind.

„DAS NERVT. WAS BIN ICH DENN? EIN SELTENES TIER? GEHT GEFÄLLIGST JEMAND ANDEREN BEGAFFEN!“ schrie er. Das Kind und die Mutter zuckten zusammen und das Kind fing an zu weinen. Die Mutter nahm das Kind in den Arm und sah wütend zu Harry rüber. Dieser sah sie ebenfalls wütend an. „WAS FÄLLT IHNEN EIGENTLICH EIN MICH UND MEIN KIND SO ANZUSCHREIEN?“ brüllte sie zurück.

„UND WAS TUN SIE? SIE BEHANDELN MICH WIE EIN SELTENES TIER WAS MAN BEGAFFEN KANN WIE IN EINEM ZOO. HABEN SIE KEINE MANIEREN? SO ETWAS GEHÖRT SICH NICHT!“ Harry war aufgebracht. Nun starten auch einige andere zu ihnen rüber. Draco legte beruhigend eine Hand auf Harrys Schulter. „Harry es ist gut. Komm hör auf.“ Draco sah zornig zu der Frau. „Draco hat Recht, Harry beruhige dich.“ Meinte Tom sanft.

Er war verwundert über Harrys Reaktion. Vielleicht konnte er Harry ja für sich gewinnen. Ein Versuch war es wert. Harry beruhigte sich sofort als er die sanfte Stimme hörte. Er atmete noch einmal tief ein und sah dann wieder lächelnd zu den anderen. „Ihr habt Recht. Entschuldigt mich bitte. Ich mag es nur nicht so gerne, wenn man mich anstarrt und wie was weiß ich behandelt.“ Diese nickten. „Ihr solltet langsam mal einsteigen der Zug fährt gleich los.“ Kam es von Cis. Draco und Harry nickten. „Ich habe uns ein Abteil frei gehalten.“ Meinte Harry zu Draco. Er verabschiedete sich von Luc und Cis. Bei Tom hielt er inne, er lächelte und umarmte Tom.

„War schon dich zu sehen. Ich hoffe wir sehen uns mal wieder.“ Meinte Harry als er Tom wieder los ließ. Dieser war mal wieder überrascht gewesen. //Er hat mich schon wieder umarmt...// „Wir werden uns ganz gewiss wieder sehen.“ Harry nickte und ging lächelnd zum Zug. Draco verabschiedete sich ebenfalls von seinen Eltern und von Tom, nach dem er den dreien noch einmal zu gewunken hatte, stieg auch er ein. Er machte sich auf die Suche nach Harry warum konnte er nicht einmal warten? Er hörte von etwas weiter hinten jemanden schreien.

Er runzelte die Stirn und folgte den Stimmen. Er sah einen rothaarigen Jungen in der

Tür eines Abteils stehen. Dann hörte er die Stimme von Harry. „Mir ist das völlig egal wer du bist. Es interessiert mich nicht im Geringsten. Ich will meine Ruhe haben und jetzt verschwinde, Wiesel.“ „Aber...“ „Hast du Harry nicht gehört Wiesel? Er will seine Ruhe haben. Mach ein Abgang bevor du das ganze Abteil mit deinem Gestank verpestest.“ Ron drehte sich zu Draco. Dieser kam auf sie zu und lächelte Ron arrogant an.

„Malfoy!“ kam es von Ron. „Halt die Schnauze und verpiss dich endlich.“ Harry sah Ron gefährlich an dann drehte er sich mit einem Lächeln zu Draco. „Hey Drac... hast aber ganz schön lange gebraucht. Komm...“ Draco schnaubte. „Du hättest ja auch warten können. Ich habe dich gesucht.“ Harry lachte. „Warte ich helfe dir.“ Er nahm Draco sein Koffer ab und verstaute ihn. „Harry...das ist Draco Malfoy mit dem du dich da gerade unterhaltest.“ Meinte Ron. Harry drehte sich zu Ron.

„Glaubst du ernsthaft ich wüsste nicht mit wem ich mich unterhalte? Außerdem habe ich dich gerade gebeten dieses Abteil zu verlassen ich will deine Visage nicht mehr sehen. Mir kommt dann alles wieder hoch und das brauche ich nicht.“ „Halt die Klappe und verschwinde.“ Meinte Draco noch, als er an Ron vorbei ging und die Tür zumachte. Harry schüttelte den Kopf und setzte sich ans Fenster. Draco ihm gegenüber. Er musterte Harry, der seine Augen geschlossen hatte. Sein Kopf lehnte gegen das Fenster. Da wurde das Abteil wieder geöffnet. Harry seufzte „Hast du Bohnen in den Ohren? Ich sagte verpiss dich.“ Schnauzte Harry und sah dann zur Tür.

Doch da stand nicht Ron sondern Pansy, Blaise, Goyle und Crabbe. „Ich bin mir gar nicht bewusst, dass wir schon einmal hier waren. Auch nicht das du uns irgendwie so etwas jemals gesagt hastest.“ Meinte Blaise grinsend.

Harry lächelte sie entschuldigend an. „Entschuldigt bitte, ich dachte draußen wäre dieses Wiesel, was mir keine Ruhe lassen will.“ „Macht nichts. Jetzt weißt du ja, erst gucken wer vor dir steht dann reden.“ Blaise lächelte und setzte sich neben Harry.

Pansy setzte sich neben Draco. Crabbe und Goyle setzte sich auf die anderen beiden freien Plätze. Somit war das Abteil voll. „Du bist also Harry Potter. Mein Name ist Blaise Zabini. Freut mich mit dir Bekanntschaft zu machen.“ Harry nickte und nahm die Hand. „Ganz meinerseits. Und ihr seit?“ er sah die anderen drei an. In diesem Moment schaltete sich Draco ein. „Die neben mir ist Pansy, das neben Blaise ist Crabbe und der andere ist Goyle. Unsere Eltern sind mit einander befreundet, daher kennen wir uns schon länger.“ Die anderen nickten. Harry schüttelte nacheinander von jedem die Hand und nickte ihnen zu.

„Was mich aber interessiert ist, woher kennst du die Wiesels? Du hast sie doch heute das erste Mal gesehen oder nicht?“ Draco sah Harry fragend an. „Drac es gibt's Dinge im Leben die gehen dich nichts an. Tut mir leid aber du kannst mich stundenlang danach fragen ich werde es dir nicht sagen. Ich kenne sie halt... was ich jedoch bestreiten möchte. Wer sich mit denen abgibt ist nicht mehr ganz dich im Kopf.“ Für Harry war das Thema beendet denn er sah wieder nach draußen. Draco schüttelte nur den Kopf und wendete sich den anderen zu. „Aus denn soll man schlau werden.“ Nuschelte er. Die anderen lachten.

So verging die Zeit. Sie redeten miteinander, wobei sich Harry eher im Hintergrund

hielt.

Nach einiger Zeit kam die Dame mit ihren Wagen an. „Ihr Süßen etwas Süßes?“ fragte sie. (Der Satz hört sich voll bescheuert an --,) Harry stand auf und holte sich von allem etwas. Dann bezahlte er und setzte sich wieder auf seinem Platz. „Ihr auch etwas?“ fragte er die anderen. Sie nickten und jeder war nach kurzer Zeit mit Süßigkeiten versorgt. Dann kam die Zeit in der sie sich umziehen mussten. Langsam kam der Zug zum Halten und die Schüler stiegen aus.

Doch nicht Hagrid war dort sondern die Verwandlungslehrerin Professor McGonagall. //Wo ist Hagrid? Ist er rausgeflogen? Und wenn der Typ hat es verdient...// „Dann sehen wir uns im Schloss.“ Meinte Harry und stieg in ein Boot ein. Draco folgte ihm.

oOOoooOOo

Nun standen sie alle vor dem großen Lehrertisch, wo ihnen ein etwas unglücklicher Dumbledore sie anlächelte. Die Erstklässer standen alle still da und warteten darauf dass die Auswahl endlich begann. Die Professorin von vorhin hatte einen Stuhl vor ihnen aufgebaut und ein Hut auf ihm gelegt. Dann entrollte sie ein Blatt Pergament und fing an die Schüler aufzurufen. Nach einiger Zeit rief sie Draco auf. Dieser musste schwer schlucken. Harry kicherte.

„keine Panik, du wirst nach Slytherin kommen!“ Draco sah Harry an. Dieser schubste Draco leicht nach vorne. Draco stolperte leicht fing sich aber nach einiger Zeit wieder. Nach einem giftigen Blick zu Harry, der ihn gekonnt ignorierte, ging er nach vorne zum Hocker. Er setzte sich darauf und wollte den Hut auf sein Kopf setzen. Der Hut jedoch, hatte noch bevor er den Kopf auch nur richtig berührte, Slytherin gerufen. Erleichtert legte Draco den Hut zurück und ging dann zu seinem Tisch, der ihn pfeifend und klatschend empfing. Nachdem wieder Ruhe eingekehrt war rief McGonagall Harrys Namen auf. Er ging lächelnd nach vorne schnappte sich den Hut setzte sich auf den Hocker und danach den Hut auf sein Kopf.

//Schick mich bitte nach Slytherin. Ich will nicht nach Gryffindor.// //Hm... wenn du das unbedingt möchtest. Aber warum möchtest du nicht nach Gryffindor?// fragte ihn der Hut. Harry seufzte. //Weil ich mich da nicht wohl füllen werde?// es klang eher wie eine Frage, als eine Antwort. //Na ja... mir soll's Recht sein. Dann eben...// „SLYTHERIN!“ schrie der Hut. //Danke!// meinte Harry noch bevor er sich den Hut absetzte. In der Halle herrschte Stille. Besonders die Gryffindors, Dumbledore und McGonagall starrten ihn an. Dann begann der Slytherintisch an heftig zu klatschen und zu grölen. Harry fiel ein Stern vom Herzen. Er hatte nie daran gedacht wie die anderen reagieren würden wenn er nach Slytherin kommen würde.

Doch anscheinend hatten die Slytherins nichts dagegen. Erleichtert ging Harry zu den Tisch und ließ sich neben Draco auf die Bank fallen. „Und was habe ich gesagt?“ meinte Harry lächelnd zu Draco. „Woher wusstest du wo wir hinkommen?“ wollte Draco wissen. „Du hast doch selber gesagt dass du hundertprozentig nach Slytherin kommst, da deine ganze Familie hier war. Also habe ich das auch einfach gesagt. Und bei mir war das einfach nur geraten. Ich hatte es halt im Gefühl.“ Log Harry. Draco schien es ihm langsam zu glauben. Nach ihm kamen noch Pansy und Blaise nach Slytherin. Auch sie wurden freudig empfangen.

Nachdem alle ihrem Haus zugeteilt wurden, eröffnete Dumbledore das Essen und sie begannen zu essen.

oO0OooO0Oo

Harry spürte Blicke die ihn schon die ganze Zeit anstarrten. Harry seufzte was Draco aufsehen ließ. „Was ist Harry?“ fragte Draco. „Er weiß es.“ Kam es von diesem. Draco runzelte die Stirn. „Wer weiß was?“ „Dumbledore weiß das ich den Stein genommen habe. Er weiß das ich es war der Hagrid den Stein weg genommen hat.“ Harry legte sein Besteck beiseite und schielte zum Lehrertisch. Draco tat es ihm nach. Dumbledore hatte den Blick direkt auf Harry fixiert.

„Boah~ bin ich satt.“ Kam es laut vom Gryffindor. Harry schüttelte den Kopf. Er wusste sofort von wem das kam. Und wie immer kannte Ron keine Manieren. Dieser lehnte sich etwas nach hinten und hatte seine Hände auf seinem Bauch gelegt. Angewidert wandte sich Harry wieder seinen Tisch zu. Er verstand so manche Menschen einfach nicht. Nachdem auch der Letzte satt war stand Dumbledore auf.

„Ähm – jetzt, da wir alle gefüttert und gewässert sind, nur noch ein paar Worte. Ich habe ein paar Mitteilungen zum Schuljahresbeginn. Die Erstklässler sollten beachten, dass der Wald auf unseren Ländereien für alle Schüler verboten ist. Und einige von den älteren Schülern möchte ich nahe legen, sich daran zu erinnern.“ Dumbledore zwinkernden Augen blinzelten zu den Weasley-Zwillingen hinüber. „Außerdem hat mich Mr. Filch, der Hausmeister, gebeten, euch daran zu erinnern, dass in den Pausen auf den Gängen nicht gezaubert werden darf.

Die Quidditch-Auswahl findet in der zweiten Woche des Schuljahres statt. Alls, die gerne in den Hausmannschaften spielen wollen, mögen sich an Madam Hooch wenden. Und nun bevor wir zu Bett gehen, singen wir die Schulhymne!“ rief Dumbledore.

Harry bemerkte, dass das Lächeln der anderen Lehrer recht steif geworden war. Dumbledore fuchtelte kurz mit seinem Zauberstab, als ob er eine Fliege von der Spitze verscheuchen wollte, und ein langer goldener Faden schwebten daraus hervor, stieg hoch über die Tische und nahm, sich windend wie eine Schlange, die Gestalt von Worten an.

„Jeder nach senier Lieblingsmelodie“, sagte Dumbledore, „los geht's!“

Und die ganze Schule begann begeistert zu singen, na ja nicht alle waren begeistert davon.

Hogwarts, Hogwarts, warzenschweiniges Hogwarts,  
bring uns was Schönes bei,  
Ob als und kahl oder jung und albern,  
wir sehnen uns Wissen herbei.  
Denn noch sind unsre Köpfe leer,  
voll Luft und voll toter Fliegen,  
wir wollen nun alles erlernen,  
was du uns bisher hast verschwiegen.  
Gib dein Bestes – wir können's gebrauchen,  
unsere Köpfe, sie sollen rauchen!

Und wie beim letzten Mal war es ein volles Durcheinander und am Ende hörte man nur noch die Weasley-Zwillinge nach der Melodie eines langsamen Trauermarsches singen. Dumbledore wünschten allen noch einmal eine Gute Nacht. Die Vertrauensschüler zeigten den Erstklässlern ihre Gemeinschaftsräume und ihre Schlafräume. Nachdem Harry sein Schlafraum gezeigt wurde, welches er mit Draco teilte, fing er an seine Sachen in seine Schränke zu räumen.

Draco setzte sich nach dem er fertig war auf sein Bett und sah Harry dabei zu wie er seine T-Shirts ordentlich in den Schrank sortierte. Aber auch Harry brauchte nicht mehr lange. Und so setzte sich Harry auch auf sein Bett. Doch dann stand er wieder auf „Ich glaub ich gehe mal hoch in den Turm wo die Eulen sind. Vielleicht ist Hedwig schon wieder da. Außerdem muss ich noch mit jemanden reden.“ Draco nickte und Harry ging.

Als erstes spazierte Harry in den Eulenturm. Er wurde mit einem freundlichen Gegurre empfangen. Hedwig flog direkt auf ihn zu und kam auf seiner Schulter zum Sitzen. Harry lächelte und strich ihr über das Fell. Sie hielt ihm ihr Bein hin an dem immer noch eine Rolle Pergament dran hing. Harry runzelte die Stirn. Trotzdem nahm er ihr den Brief ab und rollte ihn auseinander.

Hey Harry,

ich hoffe du bist gut in Hogwarts angekommen. Wie du sagtest werde ich dich als eine Art Freund ansehen. Das heißt also auch dass wir ab jetzt keine Feinde mehr sind. Es würde mich freuen wenn du mich mal bei den Malfoys besuchen kommst. Aber auch Luc und Cis würden sich über deine Anwesenheit freuen. Ich glaube sogar dass sie dich in ihr Herz geschlossen haben. Und nun ist der Augenblick gekommen dass ich mich bei dir für alles was ich dir angetan habe entschuldigen muss. Auch wenn es vielleicht angebrachter ist wenn ich es dir persönlich sage aber ich werde nicht die Möglichkeit haben zu dir nach Hogwarts zu kommen also muss es auch so gehen. Es tut mir Leid das ich deine Eltern umgebracht habe, und dir somit die Chance auf eine richtige Familie und auf eine glückliche Kindheit genommen habe. Ich habe von Luc und Cis erzählt bekommen wie man dich behandelt hat oder immer noch tut. Doch musst du mich auch verstehen. Deine Eltern waren Freunde von Dumbledore, und wie du ja weißt ist Dumbledore mein größter Feind. Sie waren eine sehr große Gefahr für mich, da beide also deine Mutter und auch dein Vater recht starke und weise Zauberer waren. Ich hoffe ich könnte es jemals gut machen, auch wenn ich weiß dass dies niemals möglich sein wird. Ich hoffe du nimmst meine Entschuldigung an, denn ich bereue meine Tat. Um jetzt einmal von dem Thema abzulenken, in welches Haus bist du gekommen? Ich nehme Mal an entweder nach Gryffindor oder nach Slytherin. Obwohl nach Slytherin glaube ich kaum da deine Eltern reine Gryffindors waren. Was sagt Draco dazu? Er wäre erfreut gewesen dich bei sich zu haben. In den Ferien hat er sehr viel von dir geredet... doch so ganz sicher kann ich nicht sein, da du etwas Slytherin in dir hast, vielleicht mehr als uns alle lieb sein wird und uns bewusst ist. Na ja... ich wünsche dir noch schöne Schultage.

Tom

P.S.: Ich frage mich immer noch wie du an den Stein gelangen konntest und woher du wusstest was ich vorhave.

Harry lächelte leicht. Natürlich konnte er Tom verstehen. Er musste zugeben, wäre das alles nicht geschehen das hieß dass Tom nicht seine Eltern umgebracht hätte, hätte er Tom wohl niemals kennen gelernt. Doch tat es auch weh, jemanden zu lieben der ihn wahrscheinlich nicht lieben wird. Zumindest noch nicht. Denn so gut er sich noch erinnern konnte, und das war sehr gut, hatten sie sich erst nach dem 6. Schuljahr getroffen. Genauer gesagt in den Sommerferien, als er seine Schulbücher für die 7. Klasse besorgen wollte. Er hatte ihn nur reinzufällig getroffen und zwar war er genau in ihm hineingelaufen und wäre beinahe gestürzt hätte Tom ihn nicht aus Reflex, wie er felsenfest behauptete, aufgefangen, bevor er den Boden genauer kennen lernen durfte.

Am Anfang war Harry zu Tode erschrocken doch sie verbrachten immer mehr Zeit mit einander. Jeden Tag hatten sie sich bei Fortescues Eissalon getroffen. Sie haben über alles Mögliche geredet und Harry hatte ihn immer wieder in sein Lieblingsladen geschleift.

Tom hatte immer wieder rumgemurrt wenn er merkte dass Harry den Weg zum Laden Qualität für Quidditch einschlug. Doch Harry lächelte ihn immer nur an und zog ihn einfach weiter. Tom ließ es dann einfach so mit sich machen. Doch hatten sie nicht immer so schöne Tage. Manchmal hatten sie sich gestritten, und Harry ist dann immer wieder in sein Hotelzimmer, was er sich gebucht hatte, da er bei den Dursleys ausgezogen ist, verbarrikadiert. Dumbledore war richtig sauer geworden als er das erfahren hatte und er hatte versucht Harry wieder bei den Dursleys einzuhören zu lassen, doch zum Glück hatten sich diese gesträubt. Aber jetzt war alles anderes, doch seine Gefühle die er für Tom hegte waren gleich geblieben.

Er wandte sich Hedwig zu. „Ich komme morgen wieder mit der Antwort.“ Hedwig klackerte mit dem Schnabel zur Antwort. Harry streichelte sie noch einmal als er sie auch schon wieder verließ. Jetzt kam der Unbequeme Teil. Aber es musste erledigt werden. Also ging er wieder in die Kerker zu den Räumen des Zaubertrankslehrers. Er klopfte an und keine Minute später wurde sie auch schon geöffnet. Snape sah ihn verwirrt an. „Mr. Potter haben sie ein Problem oder warum kommen sie jetzt schon hier her?“ zischte er Harry an. Harry seufzte. Er hatte nichts anderes erwartet. „Nein Professor, Sir. Ich wollte nur mit ihnen reden und ich glaube es wäre nicht so gut wenn es zwischen Tür und Angel geschehen würde.“ Snape sah ihn mit gerunzelter Stirn an, doch dann nickte er und ließ Harry ein. Snape ging zu seinem Schreibtisch und ließ sich dahinter sinken. Er zeigte auf den Stuhl davor um Harry zu zeigen das er sich ebenfalls setzen sollte.

Harry ging zum Stuhl und setzte sich. Er ließ seinen Blick auf seine Hände gerichtet. Plötzlich fühlte er sich unwohl und er wusste nicht wie er anfangen sollte. Er holte tief Luft. „Also Mr. Potter. Sie wollten mit mir reden?“ meinte Snape rau von sich. Harry nickte. Dann sah er den Professor vor sich an. „Professor ich weiß das sie mich nicht leiden können, aber nur weil ich James Potters Sohn bin. Ich weiß dass er ihnen schlimme Dinge während der Schulzeit angetan hat. Ich muss sagen dass mein Vater ein ziemlicher Idiot war. Doch das sind wir alle in diesem Alter. Manche mehr andere wiederum weniger. Ich wollte mich für das Verhalten und für die Streiche die er ihnen

angetan hat entschuldigen. Doch muss ich auch sagen dass ich nicht mein Vater bin. Und ich würde mich freuen wenn sie mich deshalb wie jeden anderen ihres Hauses behandeln würden, Sir.“ Harry sah Snape ernst in die Augen.

Snape hob die Augenbrauen. „Sie sind ganz gewiss nicht wie ihr Vater Mr.Potter. Ich weiß zwar nicht wie sie es heraus bekommen haben, dass ihr Vater mir ständig Streiche und andere Dinge gespielt hat, doch nehme ich ihre Entschuldigung an. Ich freu mich sie in meinem Haus zu haben. Ich werde sie wie jeden anderen aus meinem Haus behandeln, dessen können sie sich gewiss sein. Doch wenn ich sie jetzt bitten dürfte in ihr Zimmer zurück zukehren. Es ist schon spät und alla Schüler sollten in ihren Häusern sein.“ Snapes Stimme klang freundlicher und er lächelte Harry an. Harry war froh dass es geklappt hatte und der Professor nicht noch rumgemeckert und rumgezettet hatte.

Harry nickte und wünschte Snape eine schöne Nacht als er auch schon wieder verschwand. Aufatmend und etwas glücklicher ging Harry in den Slytheringemeinschaftsraum wo noch einige Schüler wach waren. Er nickte ihnen zu und wünschte auch ihnen eine erholsame Nacht und ging dann in sein Zimmer. Draco lag bereits in seinem Bett und las nur noch etwas. Er sah auf als Harry eintrat. „Und alles geregelt?“ Harry nickte. „Jepp...alles in grünen Bereich.“ Er ging ins Bad um sich zu waschen und um sich umzuziehen. Dann ging er in sein Bett und legte sich hin. Er wünschte Draco eine gute Nacht als er auch schon die Augen schloss und mit dem Gedanken dass jetzt alles besser sein würde, schlief er ein.

\*\*\*\*tbc\*\*\*\*

Und wie hat es euch gefallen? Ist dieses Mal gar nicht so lang geworden  
\*giggle\*

Hoffe immer auf Kommis von euch...ich würde mich über alles freuen.  
Morddrohungen, Heiratsanträge, Kritik, Lob also alles war ihr loswerden wollt.  
\*smile\*

Wir sehen oder eher lesen uns im nächsten Kapitel

Eure Chibi